

Gliederungsblatt 7

§ 8 Quellen II: Römische Gesetze der Kaiserzeit und der Spätantike

I. Kaiserkonstitutionen der Prinzipatszeit

1. Rückblick auf die kaiserlichen Rechtsakte
2. Unmittelbare Überlieferungen (Inschriften)
3. Mittelbare Überlieferung durch die klassischen Juristen

II. Sammlung und Ordnung des Rechts unter den Kaisern der Spätantike

1. Die „Codices“ der Zeit Diocletians
2. Die Angewiesenheit auf das Juristenrecht und die Zitiergesetze
3. Der Codex Theodosianus von 438
4. Die post-theodosianischen Novellen

III. Das Corpus Iuris Civilis Justinians: Grundlegung

1. Zur Bezeichnung als Corpus Iuris
2. Die zentrale Bedeutung des Corpus Iuris für die Überlieferung des römischen Rechts
3. Gründe Justinians für eine Gesetzgebung
4. Lateinische Gesetzgebung in griechischer Umwelt
5. Bedingungen für das Gelingen der Sammlung
6. Funktion und Effektivität im zeitgenössischen Kontext

IV. Ablauf und Charakter der justinianischen Gesetzgebung

1. Die Fortsetzung des Codex Theodosianus: Codex Justinianus
2. Der Inhalt des Codex
3. Die Novellen Justinians und ihre lateinische Version
4. Studienreform und Institutionen
5. Das Herzstück des Corpus Iuris Civilis: die Digesten oder Pandekten
6. Ausgaben der Digesten und deren Benutzung
7. Zum Charakter der Digesten: Tribonian und seine Mitarbeiter